

* 10.06.1936 in Telfs
† 02.12.2010 in Innsbruck

Almwirtin, Bäuerin, Sozialarbeiterin

Am 10.06.1936 wird Lisl als 3. Kind der Familie Rupert und Rosa Oppeneiger in Telfs geboren. Mit acht Geschwistern wächst sie im heutigen „Noafllhaus“ heran und absolviert die Pflichtschule.

Bereits im Alter von 12 – 13 Jahren arbeitet Lisl als Haushaltshilfe und besucht die Haushaltungsschule in Pfaffenhofen.

Mit 14 Jahren wird Lisl nach Tannheim in einen Gasthof zum Arbeiten geschickt, aber bereits nach der ersten Nacht fährt sie aus Heimweh nach Hause. Bis zu ihrer Vermählung arbeitet Lisl in verschiedenen Haushalten in Telfs.

Am 20. April 1954 heiratet sie – als 17jährige mit Zustimmung ihres Vaters – den Tischlergesellen Isidor Hofer. Ihm schenkt sie vier Kinder, nämlich Hansjörg, Maria, Andreas und Thomas.

Neben ihrer Tätigkeit als Mutter und Hausfrau hilft sie in der inzwischen selbständigen Tischlerei ihres Mannes Isidor mit.

Nachdem Isidor Anfang der 70-er Jahre in der Landwirtschaft tätig wird, hilft sie auch dort mit und wird zur „Almwirtin“. Zuerst auf der „Wangalm“, anschließend auf der „Kristenalm“ und ab 1978 bis zur Übergabe an Sohn Thomas (1992) unter Mithilfe der Familie auf der „Eppzirler Alm“.

Mit viel Fleiß und der „Hände Arbeit“ schaffen sich die beiden ein Eigenheim – die Frühstückspension „Burglerhof“ in Telfs, Höhenstraße 80.

Im Jahre 1984 wird Lisl zur Ortsbäuerin gewählt und übt diese Tätigkeit mehr als ein Jahrzehnt aus. Als kontaktfreudiger Mensch ist sie Mitglied in verschiedensten Vereinen und Institutionen. Mit Leidenschaft singt sie beim Kirchenchor, sie ist Mitglied bei der Sebastiani-Gemeinschaft und dem Seniorenbund. In der „Hoangartstube“ darf sie nicht fehlen, und mit Hingabe besucht sie die Bewohner des Altersheimes sowie Patienten in den Krankenhäusern.

Wenn's zum „Tanzl'n“ oder regelmäßigen „Kartenspielen“ geht, ist die Lisl mit Fanatismus dabei. Ihr Gefühl für die Mitmenschen und vor allem ihr soziales Engagement zeichnen die Lisl aus. Für ihre Tätigkeiten in der Öffentlichkeit erhält sie das Silberne Ehrenzeichen der Land- und Forstwirtschaftskammer, sowie die Verdienstmedaille der Marktgemeinde Telfs.

1980 wird Lisl zum ersten Mal Oma und kann sich im Laufe ihres weiteren Lebens über 7 Enkelkinder und 2 Urenkel freuen. In der Rolle als Oma und Uroma ist Lisl ein Beispiel für sich. Sie ist nicht nur da, sie sorgt mit ihrer Art auch für humorvolle und unvergessliche

Stunden.

Nicht nur ihren Enkeln und Urenkeln schenkt sie ihre volle Zuneigung und Aufmerksamkeit, auch für die übrige Familie steht sie jederzeit zur Verfügung. Kein Geburtstagsstermin und keine anderen besondere Anlässe werden versäumt, um sich im Kreise „ihrer“

Familie zusammen zu finden. Fürsorglich, kontaktfreudig, aber auch auf ihre eigene Art bestimmend, kümmert sie sich um ihre Kinder und Enkel und sorgt dadurch für den nötigen Zusammenhalt in der Familie. Für alle unerwartet und unbegreiflich wird Lisl am Sonntag, den 28.11.2010 in den Morgenstunden in das Krankenhaus nach Innsbruck gebracht, wo sie am Donnerstag, den 2.12.2010, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu Gott heimgeht.

Quelle: Zusammengestellt von Mair Walter für die Beerdigungspredigt



Foto: Privat